

CAMPUS UND SCHULE

Frische Ideen für die deutsche Wirtschaft

Ferchau-Innovationspreis in Hannover verliehen – Gummersbacher Team unter den Preisträgern

Der Gummersbacher Unternehmer Frank Ferchau hat auf der Hannover Messe gemeinsam mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff den Innovationspreis verliehen.

Von ANDREAS ARNOLD

HANNOVER/GUMMERSBACH. Zum zweiten Mal nach 2007 hat der Gummersbacher Ingenieurdienstleister Ferchau in Hannover den mit 30 000 Euro dotierten Ferchau-Innovationspreis vergeben. Zu den Preisträgern gehört auch ein Team der Gummersbacher Fachhochschule, das mit seiner Arbeit aus dem Bereich der Abwasserregeltechnik den mit 5000 Euro dotierten dritten Platz belegt (siehe Kasten).

Platz eins und damit 10 000 Euro gingen an Prof. Dr. Walter Trötsch und sein Team vom Fraunhofer-Institut, das sich mit der „nachhaltigen Strategie zur Bindung von Kohlendioxid aus Rauchgasen mit Photobioreaktoren“ beschäftigt hat. Über Platz zwei und 7500 Euro freute sich Michael Emonts (Fraunhofer-Institut). Insgesamt waren fünf Preise und ein Sonderpreis für den Nachwuchs ausgelobt worden.

Ideale Plattform für Neuheiten

Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff würdigte bei der Preisverleihung das besondere Engagement der Firma Ferchau für Innovationen im Mittelstand, das auch in dem Innovationswettbewerb zum Ausdruck komme: „Unsere Wirtschaft braucht gerade in der aktuellen Situation frische Ideen, die



Gemeinsam mit Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (re.) übergab Frank Ferchau (li.) die Preise an die sechs Gewinner des Innovationswettbewerbs seiner Firma.

SOFTWAREAGENTEN

Bei der Verleihung des **Ferchau-Preises** im Rahmen der Hannover Messe ging der mit 5000 Euro dotierte dritte Platz an ein Team des Instituts für Automation und Industrial IT an der **Fachhochschule Gummersbach**, das sich mit Softwareagenten in der Abwassertechnik beschäftigt hat.

Das wissenschaftliche Team des Gummersbacher Environmental Computing Center, kurz GECOC, **Andreas Stockmann, Oliver Trauer, Peter Kern und Christian Wolf**, arbeitet in nationalen und europaweiten Forschungsprojekten. Die Schwerpunkte der Forschungsgruppe liegen vor allem im Bereich der **Optimierung und Regelung von umwelttechnischen Anlagen**, wie z.B. Kläran-



Das Gummersbacher FH-Team: (v.r.) Institutsleiter Prof. Frithjof Klasen, Oliver Trauer, Christian Wolf, Andreas Stockmann und Peter Kern.

lagen, Kanalnetzen oder Biogasanlagen.

Im preisgekrönten Fall werden Softwareagenten in Kanalnetzen für Re-

gen- und Schmutzwasser eingesetzt. Die Rohrleitungen und Regenbecken im Kanalnetz verfügen nur über eine begrenzte Speicher- und

Durchleitungskapazität, so dass bei Stark- oder Dauerregen im schlimmsten Fall nicht mehr das ganze Abwasser aufgenommen und behandelt werden kann. Dies führt zu so genannten Entlastungen, bei denen weitestgehend unbehandeltes Abwasser an die natürlichen Gewässer abgegeben wird. Um daraus resultierende **Gewässerverschmutzungen zu verhindern**, entwickelte das Team der Fachhochschule ein Regelungssystem, das auf einem Softwareagenten basiert, mit dem ein Kanalnetz inklusive seiner Regenbecken durch ein weitgehend **autonom arbeitendes Computerprogramm** gesteuert werden kann. Die Entlastungen der Regenbecken können hierdurch deutlich reduziert und der Zulauf zur Kläranlage optimal reguliert werden. (ar)

sich in unkonventionellen, neuen technischen Lösungen zeigen.“ Der Ferchau-Innovationspreis mit seiner großen Resonanz sei ein hervorragendes Instrument, mit dem solche Ideen gewonnen werden könnten. „Und die Hannover Messe ist die ideale Plattform, um Neuheiten zu präsentieren“, fand der Landesvater.

Frank Ferchau freute sich, dass die Leistungen der Wettbewerber erneut „beeindruckend und auf einem äußerst hohen Entwicklungs-Niveau“ gewesen sind. „In einem rohstoffarmen Land wie dem unseren sind wir auf kreative Köpfe angewiesen, die Deutschland als Technologiestandort vorantreiben“, sagte der Geschäftsführende Gesellschafter. Innovationen seien dabei von enormer Bedeutung.